

Heizkosten sparen – Schimmel vermeiden

Ratschläge Ihrer GVV-Hausverwaltung für richtiges Heizen & Lüften

Für konstante Temperaturen sorgen

Schalten Sie den Heizkörper - außer beim Lüften - nie ganz ab. Das Aufheizen von tagsüber ausgekühlten Wohnräumen kostet mehr Energie als das Durchheizen. Auch nachts braucht das Thermostatventil nicht verändert werden, nachdem eine automatische Nachtabsenkung eingestellt ist. Verwenden Sie alle in der Wohnung vorhandenen Heizkörper mit der gewünschten Einstellung zur Temperaturfindung. Mehrere Heizkörper mit einer niedrigen Temperaturangabe verursachen weniger Heizeinheiten (bei Heizkörpermessung) als ein mit einer hohen Temperatur betriebener Heizkörper. Die Heizkostenverteiler am Heizkörper reagieren überproportional auf Temperaturerhöhung des Heizwassers.

Luftfeuchtigkeit

Zum Thema Luftfeuchtigkeit ist zu bemerken, dass diese auch Auswirkungen auf die Heizkosten hat. Je höher die Luftfeuchtigkeit ist, desto höher sind auch die Heizkosten. Die optimale Luftfeuchtigkeit liegt im Winter zwischen 35 % und 40 %.

Bitte verwenden Sie zum Messen der Luftfeuchtigkeit, ausschließlich elektronische Luftfeuchtigkeitsmesser, die im Handel z. B. bei Firma Conrad Elektronik kostengünstig zu beziehen sind.

Da sich die in der Raumluft vorhandene Feuchtigkeit bei geöffneten Türen innerhalb der Wohnung automatisch ausgleicht, müssen Türen zu nicht bzw. wenig geheizten Räumen geschlossen werden. Dies ist insbesondere in Zeiten extremer Kälte zu beachten.

Durchlüften - Fenster nicht kippen

Mehrmals am Tag stoßweise, aber gründlich (ca. 5-10 Minuten) lüften. Durch Dauerlüften in Kippstellung behindern Sie den Luftaustausch, die Wände kühlen aus und Heizenergie wird verschwendet.

Bei einem innenliegenden Bad (ohne Fenster) sollte auf eine niedrige Feuchtigkeit im Bad geachtet werden und die elektromechanische Lüftung ca. 15 Minuten nach dem Duschen in Betrieb sein. Darüber hinaus wäre es sinnvoll, den Duschbereich nach Nutzung zu trocknen (z. B. durch Abziehen mit einer Gummilippe).

Thermostatventil richtig nutzen

Hier finden Sie einen Überblick über die verschiedenen Stellungen des Thermostatventils, z. B. für das Fabrikat Heimeier:

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| ☆ - min. ca. 6 Grad (Froststellung) | 3 – ca. 18-19 Grad |
| 1 – ca. 13-14 Grad | 4 – ca. 22-23 Grad |
| 2 – ca. 15-16 Grad | 5 – ca. 26-27 Grad |

Auch für andere Fabrikate können Sie diese Angaben als Anhaltspunkt verwenden. Beachten Sie bitte, durch die Lage des Ventils am Heizkörper können sich die Einstellwerte verändern. Die Zahlenangabe auf dem Thermostatventil kann deshalb von der tatsächlichen Raumtemperatur abweichen.

Raumtemperatur überprüfen

Ein Grad weniger spart ca. 5% Energie! Zu empfehlen sind für:

Wohnzimmer/Küche – 20-21 Grad

Bad - 21 Grad

Schlafzimmer – 16-18 Grad

Je höher die Raumtemperatur, umso größer ist die Aufnahmefähigkeit von Wasserdampf in der Raumluft.

Zwischen unterschiedlich beheizten Räumen sollten immer die Türen geschlossen werden, sonst kann sich in dem kälteren Raum **Feuchtigkeit niederschlagen** und **Schimmel bilden**.

Abstand halten

Stellen Sie Möbelstücke nie direkt an eine Außenwand. Lassen Sie einen Abstand von 5 cm, damit die Luft an der Wand entlang streichen kann.

Vorhandenen Wärmeschutz verwenden

Abends Rollläden, Fensterläden und Vorhänge schließen. Dies spart Heizenergie.